

# Die Abschaffung des Alters

## Unser Umgang mit Alter und Tod

Auf den Punkt gebracht

# Diskussionsfelder

- Anti-Aging
- Altersrationierung
- Alterssuizid - Altersfreitod



„Wir werden jeden Tag älter –  
und plötzlich sind wir alt.“

**IST DIES EIN SINNVOLLER SATZ UND WENN JA,  
IST ER RICHTIG?**

# Fragen

- **Ontologie**
  - Gibt es das Alter oder nur das Altern?
  - Wenn ja, was ist das Alter?
  - Oder gibt es vielleicht auch das Altern überhaupt nicht?
  
- **Axiologie**
  - Ist das Alter ein Übel, etwas Gutes oder nichts von beiden
  - Ist Langlebigkeit etwas Gutes und ein längeres Leben stets besser als ein weniger langes
  - Oder ist der Tod das Übel

# Ontologie

# Altern

## Bedeutung 1

- Im Laufe des Lebens stattfindenden unaufhaltsamen und irreversiblen Veränderungen von Strukturen und Funktionen eines Organismus

Beginn: Verschmelzung von Ei- und Samenspende

Ende: Tod

Zu unterscheiden:

Primäres Altern (Physiologisch bedingt )

Sekundäres Altern (Einflüsse des Lebensstils und von Umweltfaktoren)

## Bedeutung 2

- Ein unaufhaltsamer und irreversibler „degenerativer“ biologischer Prozess

Differenzierung von Adoloszenz und Seneszenz

# „Ich bin (doch nicht) alt.“

Der Ausdruck „alt“ kann sich beziehen auf

- Den biologische Prozess des Alterns (in Bedeutung 2)
- Das Phänomen einer Lebensphase
- Ein zugeschriebener (sozialer) Status und soziale Erwartungen
  - Ein soziales Konstrukt
  - Kulturelle Konvention

# alt

- Wie alt sind Sie?

Eine chronologische Zahl

- Bist Du alt?

Ja/Nein



# „Ich bin (doch nicht) alt.“

## Ontologischer Status

Der Ausdruck „alt“ kann sich beziehen auf

- Den biologische Prozess des Alterns (in Bedeutung 2)
- Das Phänomen einer Lebensphase
- Ein soziales Konstrukt

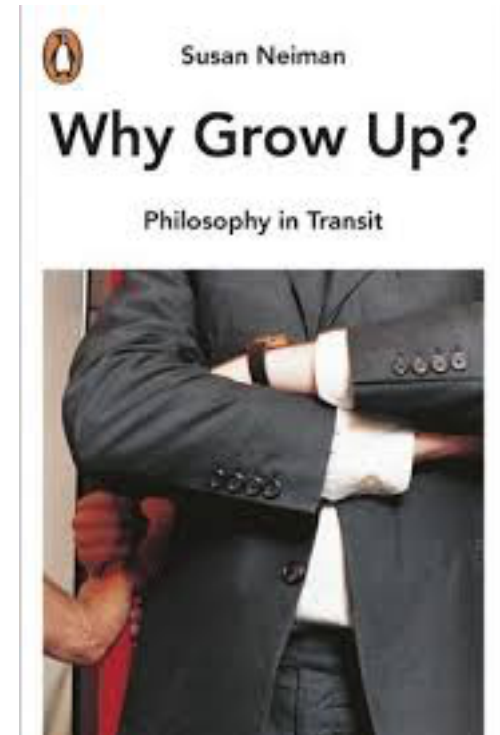
Ein Prozess (etwas objektiv Reales)

Etwas, was die Person selbst geistig erlebt

Abstrakta

# Lebensphase

- Kindheit – Jugend
- Erwachsensein
- Alter



# **GIBT ES LEBENSPHASEN WIRKLICH?**

# Axiologie

# Fragestellungen

- Was ist in sich wertvoll bzw. gut/schlecht
- Was ist gut/schlecht für jemand
- Was ist ein Nutzen, was ein Schaden?

# Philosophie des Alters

- Ist das Alter zu fürchten?
- Ist es gut, sterblich zu sein.
- Ist der Tod ein Übel?

# **IST ALTER NEGATIV ODER POSITIV ZU BEWERTEN**

# Wichtig

- Es geht um sog. prudentielle Werte (Es ist gut/schlecht für Menschen).
- Nicht um Würde.

Folgender Satz ist widerspruchsfrei:

Drogensucht ist nach Ansicht vieler schlecht für die Betroffenen, aber Drogensüchtige sind auf Grund der ihnen zukommenden Menschenwürde zu respektieren.



# Alter ist ein Übel

- Das Alter ist ein großes Übel, denn es beraubt den Menschen aller Genüsse, läßt ihm aber das Verlangen danach und bringt alle Leiden mit sich.

## Giacomo Graf Leopardi

(1798 - 1837), italienischer Dichter, verfasste die Aphorismensammlung »Zibaldone«

# Cicero, Cato major de senectute

„So finde ich denn, wenn ich mir die Sache recht überlege, vier Gründe, weshalb das Alter beklagenswert erscheint,

- Einmal, weil es uns das tätige Leben verwehrt
- Zum anderen, weil es unseren Körper schwächt
- Drittens, weil es uns fast sämtliche Genüsse beraubt
- Und viertens, weil es nicht mehr weit vom Tod entfernt ist.“

# Alter und das gute Leben

## Kunst des Alterns

# Werttheorien

- Hedonismus
  - Lust und Freude in sich gut
  - Schmerz und Leid in sich schlecht
- Wunscherfüllungstheorie
- Perfektionismus
  - Bestimmte für den Menschen wesentliche Eigenschaften und Optionen zu verwirklichen ist in sich gut

# Zum Umgang mit Gut und Übel

Das Recht auf Selbstbestimmung schützt die menschliche Fähigkeit, die eigenen Überzeugungen und Interessen zum Ausdruck zu bringen. Es gestattet Menschen, ihr Leben eigenverantwortlich und ihrer besonderen Persönlichkeit gemäss zu führen.

Dieses Recht soll ein eigenständiges Leben ermöglichen, es setzt nicht voraus, dass Entscheidungen eigenständig sind.

# UND DER TOD?

# Der Tod



# Tod

- Wie ist die Begrenztheit des Lebens zu bewerten?



# Gibt es den Tod überhaupt

„Solange wir da sind, ist er nicht da, und wenn er da ist, sind wir nicht mehr.“

Epikur

Nur:

Ist der Tod da, wenn wir nicht sind.

Nein.